

Der Butzemann

Es tanzt ein Bi-Ba - But-ze-mann in un-serm Krei her - um, di-del-dum, Es

tanzt ein Bi - Ba - But-ze-mann in un-serm Kreis her - um. Er

rüt - telt sich, er schüt - telt sich, er wirft sein Säck-lein hin - tersich. Es

tanzt ein Bi - Ba - But-ze-mann in un-serm Kreis her - um.

Worte: frei nach der in *Des Knaben Wunderhorn* III veröffentlichten Version · Weise: umgesungene Fassung der aus Hessen und Thüringen gleichermaßen bekannten Melodie Satz: Magdalene Kemlein (1974)

Spielanleitung: Takt 1–8: Die Kinder gehen, an den Händen gefaßt, im Kreise. Ein Kind, der „Butzemann“, tanzt in gebückter Haltung (andeutend, daß es einen Sack auf dem Rücken zu tragen hat) im Innenkreis umher. – Takt 9–16: Die Kinder im Kreis bleiben stehen und wenden sich mit dem Gesicht der Kreismitte zu. Der „Butzemann“ führt den Worten entsprechende Bewegungen aus. Bei „hinter sich“ bleibt er stehen. Dasjenige Kind des Kreises, dem der „Butzemann“ den Rücken zukehrt, ist bei der Wiederholung der Butzemann. Ab Takt 9 klatschen die Kinder des Kreises in die Hände.

Der Butzemann oder Bozemann ist nach altem Aberglauben ein winziger, im Wuchs zurückgebliebener Hausgeist (Kobold), der als vermummter Wicht erscheint und Kinder, die nicht folgsam sind, in einen Sack steckt. Dieser Sinnbezug des Liedes ist verlorengegangen – geblieben ist ein lustiges Tanzlied.